

SWR2 Zeitwort

24.08.1919:

Ein Foto von Friedrich Ebert in Badehose wird veröffentlicht

Von Martina Meißner

Sendung: 24.08.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autorin:

Kaum jemand kannte den neuen Reichspräsidenten Friedrich Ebert. Und so sahen die meisten Bürger ihn zum ersten Mal auf dem Titelblatt der „Berliner Illustrierten Zeitung“ in der Ausgabe vom 24. August 1919. Aber dort blickt ihnen nicht ein staatsmännisch im Anzug gekleideter Politiker entgegen, sondern ein älterer Herr in einer Badehose! Ein Skandal! Walter Mühlhausen von der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte in Heidelberg:

O-Ton von Walter Mühlhausen:

Normalerweise ist zu diesem Zeitpunkt noch der Einteiler, der den Korpus bedeckt, auch für den Mann Pflicht beim Baden, es gibt schon die Badehose aber das geziemt sich natürlich nicht für ein Staatsoberhaupt und den Reichswehrminister.

Autorin:

Der Reichswehrminister: das war Gustav Noske. Ebert und Noske hatten sich nichts dabei gedacht, im Sommer 1919, als ein Strandfotograf an der Ostsee sie fotografierte.

Am wenigsten hatten sie gedacht, dass die „Berliner Illustrierte Zeitung“ das Foto veröffentlicht. Geplant war es für die Ausgabe vom 24. August 1919. Das war ein Sonntag. Um die Aufmerksamkeit zu erhöhen, entschied die Redaktion, das Blatt bereits am Donnerstag auszuliefern. Ausgerechnet am Tag der Vereidigung von Friedrich Ebert auf die neue Verfassung.

O-Ton von Walter Mühlhausen:

Ich gehe davon aus, dass es gezielt eingesetzt wurde, nicht um politisch zu diffamieren, nein, um erst mal die Auflage zu steigern.

Autorin:

Thomas Hoeren, Leiter des Instituts für Medienrecht an der Uni Münster:

O-Ton von Thomas Hoeren:

Wenn man so will, ist Ebert und Noske der erste Fall eines unvorhergesehenen Missbrauchs von Bildern.

Autorin:

Das bearbeitete Foto von den beiden älteren, etwas kräftig gebauten Herren im Badedress ist nicht gerade vorteilhaft. Das Volk, noch an kaiserlichen Prunk gewöhnt, ist geschockt. Doch das ist erst der Anfang. Eberts politische Gegner setzen eine Postkarte in Umlauf: Man sieht Reichspräsident Friedrich Ebert und Reichswehrminister Noske in dem Badehosenbild umrahmt von Kaiser Wilhelm II und Paul von Hindenburg in Paradeuniformen.

Zwischen ihnen und den halb nackten Demokraten steht die Zeile:

Kommentar auf der Postkarte:

Einst und jetzt

O-Ton von Walter Mühlhausen:

Damit wurden die einfachen Gemüter angesprochen, um zu zeigen was eigentlich aus diesem herrlichen Kaiserreich geworden ist, eine Republik, die sich selbst entblößt.

Autorin:

Egal, wo der frisch vereidigte Reichspräsident Ebert nun hinkommt, die Badehose flattert ihm voran. Das Foto wird zur Lachnummer und das Satiremagazin „Kladderadatsch“ dichtet zur Melodie von „Heil Dir im Siegerkranz“ folgenden Text.

Liedtext:

Heil dir am Badestrand
Herrscher im Vaterland
Heil, Ebert, dir!
Du hast die Badebux,
sonst hast du weiter nix
als deines Leibes Zier,
Heil, Ebert, dir!

O-Ton von Walter Mühlhausen:

Immer wieder diese Badehose. Und der damalige noch recht junge Schriftsteller Joseph Roth hat einmal geschrieben, dass das das pöbelhafteste Argument gegen die Republik gewesen sei. In der Tat: Dieses Badehosenfoto hat Friedrich Ebert und der Republik geschadet und hat ihn natürlich auch persönlich getroffen.

O-Ton von Thomas Hoeren:

Damals haben die beiden die Macht von Bildern unterschätzt und wir stehen an der gleichen Schwelle jetzt mit dem Internet, wo wir auf einmal merken, durch das Internet ist die Gefahr von Noske und Ebert noch Mal explosionsartig gestiegen.

Autorin:

Inzwischen haben Politiker professionelle PR-Berater und Presseabteilungen. Trotzdem gelang 2005 auf Ischia den Paparazzi ein Schnappschuss:

Kommentar einer Zeitung:

Kanzlerin Angela Merkel heimlich fotografiert, wie sie in einem dunkelblauen Badeanzug den Fluten entsteigt